Kosmetik wie in Japan

Düsseldorf ist ein wichtiger Ort für die japanische Community: Über 15.000 Japanerinnen und Japaner leben in der Stadt und der Umgebung. Mittelpunkt dieser Gemeinschaft ist „Little Tokyo“– ein Viertel mit sehr vielen japanischen Geschäften. Ein Ort zum Entspannen und Wohlfühlen sind die Schönheitssalons – für Kundinnen und Kunden aus allen Ländern. Denn hier geht es um mehr als nur um Schönheit.

Manuskript

SPRECHER:
Die westdeutsche Stadt Düsseldorf **beherbergt** eine der größten japanischen Gemeinschaften Europas. **Abseits** des **geschäftigen** Little Tokyo bieten **japanisch geführte Salons Dienstleistungen** an, die **über klassische** westliche **Schönheitskonzepte hinausgehen**: von Hautpflege über Make-up bis hin zu individuellem Styling. Atsuko Matsui kommt jeden Monat in diesen Salon.
Seit mehr als 17 Jahren lebt sie in Deutschland und kennt die Unterschiede zwischen deutschen und japanischen Schönheitssalons aus eigener Erfahrung.

ATSUKO MATSUI (Unternehmerin):
In deutschen Salons kommt es häufig vor, dass Stylistinnen und Stylisten ihren eigenen **Vorstellungen** oder **professionellen** Empfehlungen folgen, selbst wenn man sehr genau erklärt, was man möchte. Es ist oft schwieriger, über die vielen kleinen **Details** oder feinen Wünsche zu sprechen, die für japanische Kundinnen wichtig sein können.

SPRECHER:
Neben den Unterschieden in der Kommunikation **fiel es** Atsuko Matsui auch **schwer**, **Fachkräfte** zu finden, die ihre speziellen **Bedürfnisse** wirklich verstehen.

ATSUKO MATSUI:
Unser **Hauttyp** unterscheidet sich von dem vieler Menschen hier, und auch unsere Schönheitsvorstellungen können andere sein. Viele Menschen möchten **gebräunte** Haut haben. Für mich **steht** dagegen der Schutz der Haut vor der Sonne **im Vordergrund**.

SPRECHER:
Doch die Bedeutung eines Schönheitssalons geht weit über **kosmetische Behandlungen** hinaus. Für Salon**inhaberin** Rina Osburg, die 2013 von Japan nach

Deutschland zog, sind vor allem die Beziehungen zu ihren Kundinnen das Besondere in ihrer Arbeit.

RINA OSBURG (Saloninhaberin):
Viele Menschen **tragen** im Alltag **eine Art Maske** oder **haben emotionale Belastungen mit sich herumzutragen**. Ich möchte **einen geschützten Raum schaffen**, in dem sie all das für eine Weile loslassen, entspannen und einfach sie selbst sein können.

SPRECHER:
Für Atsuko Matsui ist genau diese kulturelle **Vertrautheit** der Grund, warum sie sich hier so wohlfühlt.

ATSUKO MATSUI:
Der Besuch in diesem Salon gibt mir die Möglichkeit, **zur Ruhe** zu **kommen**, meine Muttersprache zu sprechen und wieder ein Stück mehr zu mir selbst zu finden.

SPRECHER:
Die meisten Kundinnen und Kunden hier stammen aus der japanischen **Community**. Doch europäische **Kundschaft** ist ebenso willkommen. Denn japanische und deutsche Vorstellungen von Schönheit **müssen kein Widerspruch sein**.

ATSUKO MATSUI:
Als ich noch in Japan lebte, habe ich **mich** oft stark **an** aktuellen Trends **orientiert**. Hier erlebe ich viele Menschen, die Entscheidungen danach treffen, ob etwas wirklich zu ihnen passt und ob sie sich damit wohlfühlen. Diese **Haltung** empfinde ich als sehr **erfrischend** und habe sie inzwischen selbst übernommen.
Die Vorschläge von Rina **inspirieren** mich sehr, weil sie das **lokale Stilgefühl** mit dem verbindet, was tatsächlich zu mir und meinen **Gesichtszügen** passt. Dadurch entdecke ich immer wieder neue Möglichkeiten und Ideen.

SPRECHER:
So **verschmelzen** kulturelle Einflüsse und es entstehen neue Formen von **Identität** und Schönheit. Für Atsuko Matsui war zunächst das japanische Angebot der Grund für ihren Besuch. Geblieben ist sie wegen des Gefühls, verstanden zu werden – über kulturelle Grenzen hinweg.

Glossar

Kosmetik (f., nur Singular) – hier: Produkte, die man benutzt, um den Körper zu pflegen und um schöner auszusehen, z. B. Make-up

jemanden/etwas beherbergen – hier: etwas oder jemandem einen Platz geben

abseits – hier: neben; entfernt von

geschäftig – nicht ruhig; so, dass an einem Ort viel passiert; auch: so, dass es an einem Ort viele Läden gibt

japanisch geführt – so, dass ein Geschäft einem Japaner oder einer Japanerin gehört

Salon, -s (m., aus dem Französischen) – hier: ein Geschäft für Schönheitsbehandlungen (auch: der Schönheitssalon)

Dienstleistung, -en (f.) – eine Arbeit, die jemand gegen Bezahlung für eine andere Person macht; der professionelle Service

über etwas hinaus|gehen – hier: nicht auf etwas beschränkt sein

klassisch – hier: normal; üblich; so, wie etwas bisher immer gemacht wurde

Schönheitskonzept, -e (n.) – die Idee, was als schön angesehen wird

Vorstellung, -en (f.) – hier: der Wunsch; die Idee, wie etwas gemacht werden sollte

professionell – hier: so, dass man etwas beruflich macht

Detail, -s (n., aus dem Französischen) – ein kleiner Teil eines Ganzen; die Einzelheit

jemandem schwer|fallen – schwierig für jemanden sein

Fachkraft, -kräfte (f.) – jemand, der für eine bestimmte Arbeit (gut) ausgebildet ist

Bedürfnis, -se (n.) – der Wunsch; das, was man braucht

Hauttyp, -en (f.) – die Art, wie die Haut aussieht und wie empfindlich sie z. B. auf Sonnenlicht reagiert

gebräunt – so, dass die Haut z. B. durch das Sonnenlicht dunkler ist als sonst

im Vordergrund stehen – hier: am wichtigsten sein

kosmetische Behandlung, -en (f.) – eine Behandlung, um schöner oder gepflegter auszusehen

Inhaber, -/Inhaberin, -nen – jemand, dem eine Firma oder ein Geschäft gehört

eine (Art) Maske tragen – hier umgangssprachlich für: nicht zeigen, wie es einem wirklich geht

emotionale Belastung, -en (f.) – der psychische Stress; die Schwierigkeiten für das Seelenleben

etwas mit sich herumzutragen haben – ein Problem oder Stress haben und nicht darüber sprechen können

einen geschützten Raum schaffen – eine Umgebung schaffen, in der Menschen sich wohlfühlen und sicher fühlen können

Vertrautheit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas nicht fremd wirkt und es sich bekannt anfühlt

zur Ruhe kommen – sich erholen; sich entspannen; keinen Stress haben

Community, -s (f., aus dem Englischen) – hier: eine Gruppe von Menschen, die eine gemeinsame Herkunft haben

Kundschaft (f., nur Singular) – allgemein für Kundinnen und Kunden

etwas muss kein Widerspruch sein – etwas (hier: zwei Dinge) kann gut zusammenpassen

sich an etwas orientieren – hier: etwas beachten und danach handeln

Haltung, -en (f.) – hier: die Einstellung; die Meinung; das Verhalten

erfrischend – so, dass einem etwas gefällt, weil es anders ist, als man es kennt

jemanden inspirieren – jemanden positiv beeinflussen; jemandem Ideen geben

lokal – hier: vor Ort

Stilgefühl, -e (n., meist Singular) – das sichere Empfinden für Ästhetik, Aussehen und Ausdruck (z. B. durch Kleidung oder Make-up)

Gesichtszug, -züge (m., meist Plural) – hier: das typische Aussehen eines bestimmten Gesichts

verschmelzen – hier: sich miteinander verbinden oder vereinen

Identität, -en (f.) – hier: das Gefühl, dass man zu einer bestimmten Gruppe gehört

Autorinnen/Autor: Kyra Krall, Tamayo Muto, Philipp Reichert